

## Vorwort

Erste Korrekturen zum Buch hatten sich schon früh nach dessen Erscheinen eingestellt, sie wurden in einem online veröffentlichten Errata-Blatt festgehalten, das im April 2014 nochmals leicht aktualisiert wurde. Diese Korrekturen sind inklusive eines kleinen Nachtrags in die vorliegende Schrift integriert worden. Indes sind in der Folgezeit etliche substanzielle Ergänzungen hinzugekommen, insbesondere zur Biografie Ado Kraemers und zu seinen Partien in den 1920er Jahren, so dass es nunmehr an der Zeit ist, alle diese Befunde in einer kleinen Broschüre zusammenzustellen. Ob eine korrigierte und erweiterte Neuauflage der Kraemer-Biografie zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden kann, ist derzeit noch offen.

Eine erfreuliche Überraschung hat sich insofern zugetragen, als sich Ende 2012/Anfang 2013 die beiden Töchter Ado Kraemers (aus München) bei mir meldeten, nachdem sie von der Biografie ihres Vaters gehört hatten. Auf diese Weise habe ich – leider erst nach der Publikation – von der Existenz des weiblichen Kraemer-Nachwuchses erfahren. Insbesondere Almut Kraemer, die den Nachlass ihres Vaters verwaltet, hat mir in langen Telefongesprächen viele biografische Details verraten, deren Quintessenz auf den nachfolgenden Seiten wiedergegeben ist.

Ein im Jahre 2013 erschienenes Buch von Paweł Dudziński, *Szachy wojenne 1939-1945. War chess*, mag vor allem deshalb Neugier wecken, weil es eine Reihe von kürzeren Textstellen zu Ado Kraemer und dessen Aufenthalt in Posen enthält. Frau Isabella Frosch (Göttingen) hat freundlicherweise eine deutsche Übersetzung dieser Passagen geliefert, so dass sie für diese Schrift berücksichtigt werden konnten.

Zu den partieschachlichen Aktivitäten Ado Kraemers wurden diverse Einzelheiten sowie insgesamt 14 weitere Partien aufgenommen. Den Hauptanteil dieses Materials hat mir Dr. Ulrich Tamm (Schachgemeinschaft Enger-Spenge) über mehrere Jahre (bis 2015) zur Verfügung gestellt, bei seinen intensiven Recherchen in den Schachspalten regionaler Zeitungen hat er manch kleinen Fund zu Ado Kraemer ausgegraben. Überdies habe ich von den Turnieren, an denen Kraemer im Zeitraum 1923 bis 1931 teilgenommen hat, die Turniertabellen nachgetragen.

Eine Reihe von Kraemer-Problemen aus diesen regionalen Schachecken, hierunter auch einzelne Vorläufer von später verbesserten Stücken, drängten sich nicht

für einen Nachdruck an dieser Stelle auf, ich habe sie lediglich in meine Kraemer-PDB aufgenommen. Aus der inzwischen online stehenden **Albrecht-Sammlung** ([www.schach-udo.de/dab/zwei.htm](http://www.schach-udo.de/dab/zwei.htm)) konnte ich weitere 31 „neue“ (mir bislang unbekannte) Zweizüger von Kraemer extrahieren; eine kleine Auswahl hiervon könnte für die angedachte Zweitaufgabe des Buches infrage kommen.

Nicht unerwähnt bleiben soll hier die verdienstvolle Arbeit von Erik Zierke, der eine eigene Auswahl von Problemen Ado Kraemers und Erich Zeplers erstellt hat, sie ist u.a. von Fehlern bereinigt worden und weniger „spartanisch“ kommentiert als die Kraemer-Zepler-Anthologie. Dieser Beitrag von 345 Seiten – *Ausgewählte Schachaufgaben von Ado Kraemer und Erich Zepler – Selected Chess Problems of Ado Kraemer and Erich Zepler* (10/2015, Version: 09.05.2017) – ist nicht in Buchform erschienen, dafür frei im Web erhältlich als pdf-Datei: [www.berlinthema.de/AKEZ.pdf](http://www.berlinthema.de/AKEZ.pdf).

Mein herzlicher Dank geht

- an Godehard Murkisch (Göttingen) für die anregende Begleitung dieses Projekts und natürlich für seine Bereitschaft, diese Schrift in seinem Verlag herauszugeben;
- an Prof. Hans Gruber (Regensburg), der den *Lagerspiegel* einschließlich einiger Titelseiten als PDF zur Verfügung stellte wie auch den Artikel von Dr. Angelika Steinmaus-Pollak über den *Lagerspiegel*;
- an Bernd Ellinghoven (Aachen) für seine spontane Zusage, den Druck zu übernehmen;
- und nicht zuletzt an alle genannten und ungenannten Beteiligten, die mir Korrekturen, Informationen und Neuigkeiten zu Ado Kraemer überlassen haben.

Meerbusch, im Juni 2017

Ralf J. Binnewirtz